



Gelungene Buchvernissage der Elternbildungskommission

Nach etwas längerer Schwangerschaft ist das Kind geboren: das illustrative Buch "Väter braucht das Land" schafft Verständnis zwischen Mann und Frau, Verständnis in Wirtschaft und Gesellschaft.

Glarus, 27.01.2012 – Eine gelungene Buchvernissage ging am 26. Januar 2012 über die Bühne unter grossem Engagement der Autoren und Beteiligten. Zur Einstimmung spielte das Glarner Trio "EcHT Drüü" und bei Apéro wurde den interessierten Besucher das Buch "Väter braucht das Land" vorgestellt. Was im Titel wie ein militärisch-strategischer Aufruf klingt, ist ein Aufruf, aber in gesellschaftlicher Hinsicht. Es gibt sie - die Familienväter, welche sich für die Familie aktiv engagieren neben dem Berufsalltag.

Nach der Begrüssung und Danksagung durch Irena Zweifel machte Simone Vock Ausführungen zum Projekt, welche mit einer Fotoausstellung 2009 begann. Damals hatte Tomas Jakober die Glarner Männer fotografiert und die beiden Autorinnen Zweifel und Vock führten die Interviews. "Es entstand ein spannender und angenehmer Austausch", so die beiden Autorinnen. Keine Diskussionen über Emanzipation und Männerdomäne, sondern über das Familienleben. Der Vater des "Buch"-Kindes sei hiermit auch verraten. Dani Hauri war ein Teilnehmer der Interviewrunde und hatte die Idee für das Buch, er selbst widmete ebenfalls ein paar Worte an das Publikum der Buchvernissage. Mit musikalischem Abschluss der Band ging das Referat zum Elternbildungsteil über, bei dem Maya Onken und Bänz Friedli zum Thema Elternschaft referierten.

Wörter: 218 / Zeichen mit Leerzeichen: 1566

Kontakt:

Frauenzentrale Kanton Glarus

Pressestelle

Ennetbühlerstrasse 5, 8750 Glarus

Tel. 079 543 02 43

presse@frauenzentrale-glarus.ch

Interessengemeinschaft Familie und Erziehung:

Irena Zweifel Schiesser

Tel. 079 688 90 46

irena.zweifel@glarus-sued.ch

Datum: 29.01.2012

Anhang

Bild 1: Die Autoren und Referenten des Abends (v. l. n. r.): Friedli Bänz, Maya Onken, Simone Vock und Irena Zweifel Schiesser.

Bild 2: Ob wohl auch ihr Vater beim Projekt mitgemacht hat? Sie scheint sich auf jeden Fall dafür zu interessieren.